

Doping – Wege, um das Problem in den Griff zu bekommen.

Experte 3: Ein aktiver Sportarzt

Aufgabe 2 Lösungsmöglichkeit



www.pixelio.de © Joachim Berga / Pixelio

Behauptung (These)	Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.
Überleitung	<i>Dieses Sprichwort gilt auch, wenn es um Doping im Spitzensport geht.</i>
Begründung	Aufklärungskampagnen gegen Doping – wie die Nationale Anti-Doping-Agentur sie durchführt – bringen meiner Meinung nach gar nichts.
Beispiel	Die Sportler ⁺ wissen, wie gesundheitsschädlich die Substanzen sind. Und sie wissen, dass Dopingsünder ihre Konkurrenten ⁺ mit unfairen Methoden betrügen.
Forderung / Folgen	Nur wenn es Kontrollen gibt, können Dopingsünder überführt werden. Nur dann ist es möglich, sie von den Wettkämpfen auszuschließen.
Behauptung (These) Einschränkung / Relativierung der Behauptung	Doch leider ist es bis heute so, dass Dopingsünder den Dopingkontrolleuren ⁺ stets einen Schritt voraus sind:
Begründung	Schließlich dauert es seine Zeit, bis die Wissenschaftler ⁺ Analysemethoden finden, um neue Dopingmittel im Körper eines Athleten ⁺ nachweisen zu können.
Beispiel	Hier ein Beispiel: Schon 1990 haben wir Sportärzte ⁺ die Verbände vor der Ausdauerdroge EPO gewarnt. Erst zehn Jahre später haben Dopingforscher ⁺ eine Analysemethode für EPO gefunden.
Folge	Kein Wunder also, dass uns so viele Sportler ⁺ mit EPO jahrzehntelang an der Nase herumgeführt haben. Selbst Radfahrprofi Erik Zabel hat 2007 gestanden, in den 1990er Jahren EPO genommen zu haben.
Forderung 1 Begründung der Forderung	Dopingsünder sollten in Zukunft schneller ertappt werden. Und deshalb fordere ich die Politik auf, mehr Geld in die Dopingforschung und weniger Geld in Aufklärungskampagnen zu stecken. Denn nur wenn wir die neuesten Dopingmittel genau untersuchen, können wir sie auch nachweisen.
Forderung 2	Außerdem müssen Spitzensportler ⁺ viel öfter kontrolliert werden. Und zum richtigen Zeitpunkt.

⁺ steht stellvertretend für die männliche plus weibliche Form des Begriffs, z. B. „Sportler⁺“ anstatt „Sportlerinnen und Sportler“

Beispiel	Die Dopingfahnder ⁺ sollten dann ausrücken, wenn eine Einnahme nach trainingswissenschaftlichen Gesichtspunkten am sinnvollsten ist.
Begründung	Denn in einigen Phasen der Wettkampfvorbereitung sind Dopingsubstanzen zweifelsfrei wirksamer als in anderen.
Behauptung Wiederholung Ich-Perspektive	Ich befürworte einen massiven Ausbau des Dopingkontrollsystems.
Forderung 3	Wir brauchen mehr Geld für eine gute Dopingforschung, wir brauchen wirksame Analysemethoden, wir brauchen ein engmaschiges Netz an Dopingkontrollen.
Aufforderung Wiederholung	Ich fordere die Politik auf, uns an diesen Stellen finanziell zu unterstützen und das Geld für Doping-Aufklärungskampagnen lieber einzusparen.

⁺ steht stellvertretend für die männliche plus weibliche Form des Begriffs, z. B. „Sportler⁺“ anstatt „Sportlerinnen und Sportler“